

Vollblut

Nr. 271/Winter 2022

Preis: 9,50 € / 2860

www.GaloppOnline.de
www.Stallions-Online.de

RENNSPORT • ZUCHT

Alpinista Superstar

*Zu Besuch beim
Trainer der
Arc-Siegerin*

Die Karriere nach der Karriere • Dirk von Mitzlaff • Neue Deckhengste 2023

„Zweiter Bildungsweg“ nach der Turf-Karriere

Ein Überblick über die Situation in Deutschland

TEXT: BEATRIX FINKE
FOTOS: PRIVAT

Alle Jahre wieder ... stehen Besitzer von Rennpferden spätestens im Herbst vor einer wichtigen Entscheidung: Die Turf-Karriere geht zu Ende – wohin mit meinem Pferd? Nicht jede Stute ist zuchttauglich, und für Wallache ist die Zukunft in einem neuen Lebensbereich und mit einer neuen Aufgabe sowieso vorprogrammiert.

Verantwortung gerecht werden

Doch wer kümmert sich darum? Nicht jeder Besitzer oder auch Trainer kann bzw. will das selbst tun. Interessenten, die ein Englisches Vollblut für gehobene Turnierzwecke suchen – vor allem im Vielseitigkeitssport ist diese Rasse bekanntlich sehr gerne gesehen – werden es in der Regel selbst ausbilden (oder ausbilden lassen). In allen anderen Fällen kann man als Verkäufer auch fachkundige Hilfe in Anspruch nehmen.

Die Umschulung eines ehemaligen Rennpferdes für den Reitsport muss nun

nicht unbedingt Hexenwerk oder ein Buch mit sieben Siegeln sein, ist aber auch kein Kinderspiel. Ob ein Freizeitreiter ein Pferd direkt aus dem Rennstall kaufen und selbst für seine Zwecke umschulen kann, hängt von vielen Faktoren – beim Menschen wie beim Tier – ab. Überraszendes reiterliches Können ist bei weitem nicht so wichtig wie beispielsweise Einfühlungsvermögen in ein Pferd, das sensibler oder sogar intelligenter als mancher Warmblüter sein kann, aber in mancher Hinsicht vielleicht anders „tickt“ als die Pferde in den Reitställen, die einen ganz anderen Werdegang hinter sich haben. Vollblüter, die bereits im Renntraining gut über den Rücken geritten wurden, und solche von eher gelassenem Temperament können auch für nicht „olympiareife“ Reiter gut zu handhaben sein – wenn irgend möglich, natürlich unter fachkundiger Anleitung.

Vor Selbstüberschätzung wird allerdings gewarnt: Auch die liebevollste Behandlung eines vierbeinigen Reitsport-Neulings hilft nichts, wenn sie durch Freizeitreiter (oder -reiterinnen) erfolgt,

die beispielsweise einem pullenden oder auch mal durchgehenden Ex-Galopper einfach nicht gewachsen sind. Und in manchen Fällen muss zunächst auch noch auf eine Verletzung oder ein anderes gesundheitliches Problem des „Umschülers“ Rücksicht genommen werden.

Wer schult um?

Für Rennpferde-Besitzer, die ein Pferd in den Reitsport abgeben möchten, bestehen verschiedene Möglichkeiten, es auf seine neuen Aufgaben vorbereiten zu lassen. Es gibt durchaus „konventionelle“ Ausbildungsställe und Bereiter bzw. Bereiterinnen, denen man seinen Umschüler anvertrauen kann. Aber nicht jeder Profi, der sich berufen glaubt, ist dafür gleichermaßen geeignet. So kann es, um nur ein Beispiel zu nennen, heftig danebengehen, wenn ein Pferd, das beim Training im Hals stets lang gelassen wurde, bei seiner Umstellung von Anfang an am zu kurzen Zügel geritten oder eng ausgebunden longiert wird. Ganz zu schweigen davon, dass bei der Umschulung eines Vollblüters wie gesagt viel



Verständnis für ungewohnte Voraussetzungen vorhanden sein muss. Und auch die Kosten, die beispielsweise der Vollberitt in einem Dressurstall mit sich bringt, liegen kaum unter den Trainingskosten in einem Rennstall und sind damit nicht jedermanns Sache.

Auf den folgenden Seiten porträtieren wir deshalb einige Einrichtungen und Vollblut-Fachleute, die sich in diesem Bereich auf verschiedene Weise spezialisiert haben: Entweder, indem sie ehemaligen Rennpferden zu einer neuen Aufgabe verhelfen, oder auch, indem sie Vollblütern, die aus Alters- bzw. Gesundheitsgründen nicht mehr oder nur noch geringfügig reitbar sind, eine neue Heimat bieten oder vermitteln. Auch auf der Homepage von Deutscher Galopp werden übrigens einige dieser Dienstleistungen angeboten – leider sehr versteckt im Bereich „Galopprennsport“ unter der Rubrik „Tierschutz“. Hier findet man auch *Junger Galopp* (ehemals *German Racing Next Generation*), die Nachwuchsorganisation von Deutscher Galopp, die bereits 2017 als Pilotprojekt unter dem Titel *German Racing Next Chance* ihren ersten Galopper „Angreifer“ öffentlichkeitswirksam auf seinem Weg zum Reitpferd begleitete; weitere Pferde folgten seitdem. Derzeit sind bei *Junger Galopp* noch einige Umstrukturierungen in Gang, doch sieht sich die Organisation nach den Worten ihres Sprechers Andreas Grau weiterhin als Ideengeber für Projekte dieser Art. So kann man sich bei *Junger Galopp* vorstellen, dass mittelfristig von Deutscher Galopp eine zentrale Plattform für zertifizierte Einrichtungen zur Aufnahme und Umschulung ehemaliger Rennpferde geboten wird.

Auf alle Fälle erheben wir hier keinen Anspruch auf Vollständigkeit, denn zu einigen Anbietern war trotz aller Bemühungen kein direkter Kontakt als Grundlage für eine Vorstellung möglich. Bei weiteren Rückmeldungen zum Thema wäre deshalb eine Fortführung der Kurzporträts denkbar.

Vollblutgestüt Lünzen

Das Projekt

Das 2015 gegründete Vollblutgestüt Lünzen in Niedersachsen bietet neben seinem Zuchtbetrieb mit acht eigenen Mutterstuten, 15 Dauerpensionären sowie den Deckhengsten Best Solution und Accon auch eine Reihe von Service-Leistungen außerhalb des Zuchtbereichs. Dazu gehört unter dem neudeutschen Titel Life After Racing auch ein Rundum-Service, bei dem ehemalige Rennpferde für den Reitsport umgeschult werden. Insbesondere sollen sie zu echten Verlasspferden werden, die auch für Hobbyreiter ideale Freizeitpartner sind.

Gestütsleiter Thomas Witt übernimmt als ersten Schritt die Bodenarbeit und das Longieren der vierbeinigen „Umschüler“; die ehemalige Arbeits- und Rennreiterin Marion von der Behrendt kümmert sich um das erste Stadium der Umstellung des Pferdes unter dem Sattel. Anschließend erlernt es von Bereiterin Johanna Rump die Grundlagen des dressurmäßigen Reitens. Je nach den individuellen Voraussetzungen des Pferdes wird für diesen Ausbildungsgang ein Zeitraum von drei Monaten aufwärts angesetzt.

Wer steht dahinter?

Thomas Witt: Staatlich geprüfter Pferdewirt Zucht und Haltung, nach der Lehre im Gestüt Fährhof Anstellungen bei führenden Vollblut-Gestüten im In- und Ausland; Monty Roberts Instructor

Kosten

Auf Anfrage (je nach Aufwand)

Kontakt

Nikolas Schenke (Geschäftsführer): nschenke@gestuuet-luenzen.de, Pappelallee 1, 29640 Lünzen, Tel. 05193/9 77 90 12





BEISPIEL 2

Janina Boysen

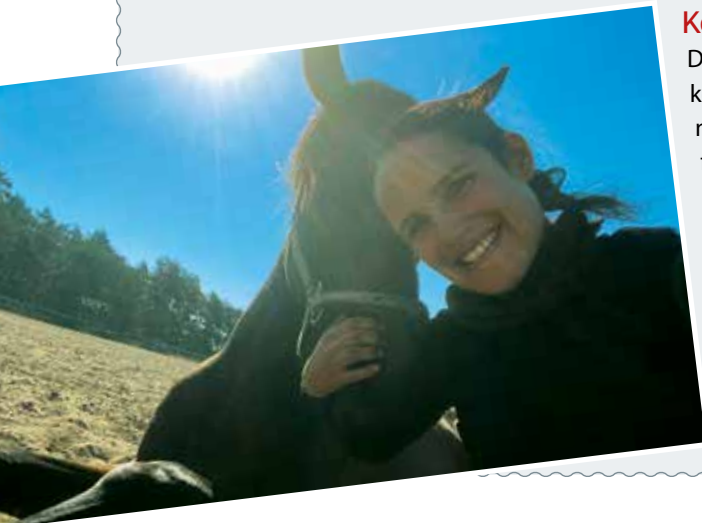
Das Projekt

Seit Anfang dieses Jahres hat Janina Boysen in Möser (Sachsen-Anhalt) hauptberuflich die Umstellung ehemaliger Rennpferde für den Reitsport und ihre Vermittlung an neue Interessenten übernommen. Pferde können in ihren Stall „Karolinenhof“ überstellt werden, der sich auf dem Gelände der Trainingsanlage von Frank Fuhrmann befindet. Dort bietet sie die dressurmäßige Grundausbildung der Pferde und ihre Schulung im Gelände an. Mit der Unterstützung eines Vielseitigkeitsreiters können die Pferde auch eingesprungen werden.

Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung im Rennsattel ist Janina Boysen mit allen Besonderheiten der Rasse Englisches Vollblut vertraut. Großen Wert legt sie auf die Vermittlung von Pferden an Menschen, mit denen sie wirklich gut zusammenpassen. In Einzelfällen kauft sie ehemalige Galopper auch selbst zu einem günstigen Preis an, schult sie um und verkauft sie an geeignete Plätze weiter.

Wer steht dahinter?

Janina Boysen ist gelernte Reittherapeutin und Reitpädagogin, arbeitete über viele Jahre hinweg in der tiergestützten Therapie für psychisch erkrankte Kinder und Erwachsene und hat eine Lizenz als Besitzertrainerin. 2020 wurde sie erstmals Championesse der deutschen Amateurrennreiterinnen; 2022 gewann sie das Bayerische Amateurchampionat sowie den Leipziger Scheibenholz-Cup und liegt kurz vor Saisonschluss auch wieder in der Wertung der deutschen Amazonen vorne. Ihre Website ist www.pferdestaerke-aktiv.de.



Kosten

Die Umstellung eines Rennpferdes für den Reitsport kostet inklusive Unterbringung und Versorgung 500 € monatlich. Für die Verkaufsvermittlung eines Pferdes fallen 10 Prozent des Kaufpreises (mindestens jedoch 500 €) an.

Kontakt

Janina Boysen, Karolinenhof 1, 39291 Schermen,
E-Mail: verkaufspferde@t-online.de,
Tel. 0163-3 27 67 79



Liberty's Home e. V.

Das Projekt

Seit 2017 betreibt Anke Dahlhaus mit vier ehrenamtlichen Mitarbeitern und zwei Trainerinnen auf einem schönen Hof in Weeze am Niederrhein das Projekt Liberty's Home, das bereits in der Sport-Welt (Nov. 2018) und der VOLLBLUT (Ausg. 258) ausführlich vorgestellt wurde. Zu ihren Service-Leistungen gehören Pre-Training und die Betreuung von Rekonvaleszenten aus dem Rennstall; das Hauptangebot liegt aber bei der professionellen Umschulung ehemaliger Rennpferde für den Reitsport und ihrer Vermittlung an einen passenden neuen Besitzer. Dabei wird viel Wert darauf gelegt, dass von Anfang an ein möglichst harmonisches Verhältnis zwischen Pferd und Käufer besteht. Für die reiterliche Umstellung wird ein Zeitraum von drei Monaten zugrunde gelegt.

Für Besitzer eines ehemaligen Rennpferdes, die sich nicht oder nicht ohne reifliche Überlegung davon trennen möchten, bietet der Verein auch die Möglichkeit eines „Rundum-Sorglos-Pakets“, bei dem das Pferd zu vereinbarten Konditionen langfristig auf dem Hof bleiben kann.

Eine Besonderheit des eingetragenen Vereins ist die Tatsache, dass er seit 2020 als gemeinnützig anerkannt ist. Spenden können damit steuerlich abgesetzt werden. Durch die Spenden ist es möglich, auch Pferde aufzunehmen und umzutrainieren, für die sich niemand mehr verantwortlich fühlt. Seit Bestehen wurden ca. 130 Vollblüter in ein neues Zuhause vermittelt.

Wer steht dahinter?

Anke Dahlhaus, 53 Jahre, seit 2003 selbständige Projektmanagerin; Reiterin Englischer Vollblüter seit 1980; Mitarbeit in diversen Rennställen, Reisebegleitung (auch Ausland) der Pferde zu den Rennen; seit 2002 Umschulung von zwei eigenen Ex-Galopprennen und Mithilfe bei Umschulung zahlreicher selbständig vermittelter Vollblüter bereits vor Gründung von Liberty's Home 2017

Gabriele Lintorf, Pferdewirtschaftsmeisterin und Turnierrichterin

Angela Scheele, Trainerin, mobile Reitlehrerin, Tierheilpraktikerin



Kosten

Variante 1: für Rekonvaleszenz, mentale Pause, Pension: 550 € zzgl. MwSt/Monat

Variante 2: für Umschulung und Vermittlung, Pre-Training oder Aufbautraining nach Verletzung:

750 € zzgl. MwSt/Monat; eine separate Vermittlungsgebühr bei Verkauf des Pferdes fällt nicht an.

Kontakt

Liberty's Home e.V., Kalbeck 8, 47652 Weeze, Tel. 0172-2 02 29 64, info@libertyshome.org



Janina Beckmann

Das Projekt

Janina Beckmann (nicht identisch mit Besitzertrainerin Janine Beckmann!) bildet Vollblüter aus, die ihre Karriere auf der Rennbahn beendet haben, und vermittelt sie an neue Plätze. Die erfahrene Vielseitigkeitsreiterin nimmt dafür bis zu zwei Pferde gleichzeitig als Rekonvaleszenten oder in Ausbildung, also in Umschulung für den Reitsport. Sie beschreibt das ausführlich auf Facebook, Instagram und ihrem Blog auf der Website www.ein-rennpferd-geht-in-rente.de. Der Ausdruck „Rente“ ist hier allerdings nicht wörtlich zu nehmen – es geht hauptsächlich um eine neue Aufgabe für das Pferd im Reitsport.

Der eigentliche Schwerpunkt ihrer Vermittlungsarbeit liegt jedoch bei ihrer Website www.vollblutmarktplatz.com, die sie 2020 begründet hat. Hier haben Rennställe ebenso wie Besitzer die Möglichkeit, ihre Verkaufspferde kostenlos vorzustellen: Mit Fotos von ihrem bisherigen Werdegang sowie Angaben zu Gesundheitszustand, Charakter und Talenten des Pferdes. Das Interesse

ist groß: 10.000-15.000mal wird die Website derzeit monatlich angeklickt. Neben potentiellen Reitpferden werden gelegentlich auch für die (Warmblut-)Zucht vorgesehene Stuten angeboten sowie Plätze für kranke oder verletzte Vollblüter gesucht.

Wer steht dahinter?

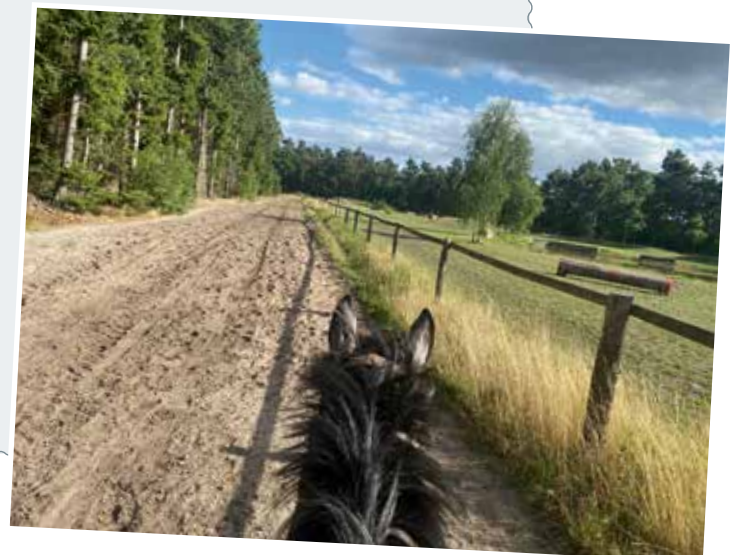
Janina Beckmann ist hauptberufliche PR-Beraterin und Journalistin. Sie kann sportliche Erfolge in Dressur, Springen und Vielseitigkeit (mit Ex-Galoppieren) aufweisen; in Großbritannien hat sie als Bereiterin für Jagd- und Hindernispferde gearbeitet. Zu ihrer Ausbildung gehörten außerdem Lehrgänge in Bodenarbeit, Kommunikationstechniken nach Monty Roberts sowie der École de Légèreté von Philippe Karl.

Kosten

Die Einstellung von Angeboten auf dem Vollblutmarkt ist kostenlos. Bei der Umstellung eines Rennpferdes für den Reitsport kostet der Vollberitt durch Janina Beckmann inklusive Unterbringung und Versorgung im Pensionsstall 550 € monatlich.

Kontakt

Janina Beckmann, Am Wiesengrund 19, 21376 Luhmühlen, E-Mail: info@janina-beckmann.de, Tel. 0163-7 15 49 23





Nicole Billaudelle

Das Projekt

Die Betreiberin des Portals www.rennpferde-rente.de (seit 2007) bietet nicht selbst Beritt oder Pferde-Ausbildung an. Sie versteht sich in erster Linie als Vermittlerin, die zeigt, was im zweiten Leben der Pferde nach der Turf-Laufbahn alles möglich ist, und damit auch gängigen Vorurteilen über die Rasse Englisches Vollblut entgegenwirken will. Derzeit sind es schon fast 300 Vollblüter, die auf dem Portal von ihren neuen Besitzern vorgestellt wurden. Illustriert von Bildern aus der Rennbahnzeit der Pferde und ihrer heutigen Aktivitäten wird gezeigt, welche beeindruckenden Wege ein Vollblüter nach der Rennbahn-Karriere beschreiten kann.

Konkrete Verkaufsvermittlungen übernimmt sie nur in Einzelfällen, etwa bei persönlichen Bekannten. Geboten wird aber auch bereits seit 2008 das Rennpferde-Rente-Forum, auf dem sich die Besitzer ehemaliger Rennpferde abseits von Facebook und Instagram zu allen erdenklichen Themen austauschen können. Hier wird auch das Thema Neuausbildung und Umschulung umfassend abgehandelt.

Wer steht dahinter?

Nicole Billaudelle ritt als Teenager bei Otto-Werner Seiler in Langenhagen Rennpferde in der Arbeit. 2007 kaufte sie den Ex-Galopper Cristino und schulte ihn zum Reitpferd um. Bis heute ist sie dem Rennsport eng verbunden; unter anderem arbeitete sie 2013 und 2014 als Assistentin an den Renntagen auf der Neuen Bult. Nebenberuflich fotografiert sie auch Pferde und Hunde.

Kosten

Die Vorstellung eines Pferdes und seiner Geschichte auf dem Forum ist kostenlos. Bestimmte Grundregeln, beispielsweise im Hinblick auf die Urheberrechte bei eingestellten Fotos, müssen beachtet werden.



Kontakt

Kontaktformular auf der Website
www.rennpferde-rente.de



ReCare® BOOMERANG – Renn-Pferde BOOMERANG gGmbH

Das Projekt

Diese Unternehmung mit Gemeinnützigkeits-Status wurde bereits in der Ausgabe 268 der VOLL-BLUT ausführlich vorgestellt; hier noch einmal die Eckdaten. Seit 2010 betreut Hannelore Gallin-Ast ehrenamtlich auf der Hofstelle Happach (30 km nordwestlich von München) eine Vollblutpferde-

Dependance, die derzeit 19 ehemalige Rennpferde (darunter 2 Traber) beherbergt. Alle Pferde gehen täglich im Herdenverband auf geräumige Paddocks und Koppeln. Außerdem werden sie unter fachkundiger Anleitung und Aufsicht von Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung – begleitet von den Müttern – betreut und freizeitmäßig geritten. So wird zugleich auch Reiter- und im Idealfall sogar Rennsport-Nachwuchs rekrutiert. Um das Projekt in Happach und zukünftig weitere Dependancen zu finanzieren, wurde das „ReCare“-Konzept von dem Physiker Dr. Wolf Johnssen und Hannelore Gallin-Ast entwickelt. Täglicher Stallmist, bestehend aus Pferdeäpfeln und Einstreu (insbesondere aus der nachwachsenden Miscanthus-Pflanze) wird in einem TCR-Verfahren in Strom- und Wärmeenergie sowie Pflanzenkohle umgewandelt und damit sehr umweltfreundlich verwertet.



Wer steht dahinter?

Hannelore Gallin-Ast hatte während der 1990er Jahre mehrere Galopper im Training und ritt sie auch selbst in der Arbeit. Diese Pferde bildeten nach ihrer Rennlaufbahn den Grundstock (1998) für die Einrichtung einer ersten kleinen Hofstelle. In der Folgezeit wurden in einer Langzeitstudie die heutige Miscanthus-Einstreu sowie das 1989 patentierte Verfahren „Pferdemist zu Wasserstoff-Brennstoffzellen“ weiterentwickelt.

Kosten

Die Pferde gehen zum symbolischen Preis von einem Euro in den Besitz von „Boomerang“ über; sie können aber auch – nach Einwilligung der ehemaligen Züchter bzw. Besitzer – an neue, geeignete Mitbesitzer übergeben werden. So bleiben ehemalige Rennpferde großteils geschützt bis an ihr Lebensende in der Vollblut-Dependance – immer in der Verbindung zu ihren Züchtern oder Besitzern.

Kontakt

Renn-Pferde BOOMERANG gGmbH, Happach 1, 85254 Erdweg,
E-Mail: info@renn-pferde-boomerang.de, Tel. 08254 / 99 7 50 50

